



## **Schalom Sisters\*!**

### **Jüdisch-feministische Positionen**

#### **Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben in Kooperation mit dem Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) und Ringfoto Tezel**

**Bis 29. August 2021 | Verschiedene Orte in Augsburg**

Anlässlich des Festjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ 2021 macht das Jüdische Museum Augsburg Schwaben (JMAS) dessen weibliche Seite sichtbar und feiert mit seiner neuen Ausstellung „Schalom Sisters\*!“ jüdisch-feministische Positionen in Vergangenheit und Gegenwart. Ob im orthodoxen oder im liberalen Judentum, ob in Deutschland, Europa oder der Welt: Feministische Forderungen mit jüdischer Tradition zu vereinen, Konventionen abzulehnen und neue Lebensentwürfe zu verwirklichen, stellte und stellt viele Frauen vor Herausforderungen.

Die Ausstellung zeigt an vier Orten sowie im öffentlichen Raum, wie Frauen diesen Fragen künstlerisch, politisch oder sozial begegneten und begegnen. „Schalom Sisters\*!“ fokussiert stark auf internationale Gegenwartskunst und zeigt Werke von Miriam Katin, Batsheva Hay, Ruth Schreiber, Nina Paley, Andi Arnovitz, Aline Kominsky-Crumb, Lisa Frühbeis und vielen anderen.

War Lilith die erste jüdische Feministin? Was erzählen Ritualgegenstände und Reinheitsvorschriften von der Stellung der Frau im Judentum? Religiöse Gesetze bestimmen scheinbar unveränderbar den Platz von Frauen innerhalb der jüdischen Gemeinde. Doch war dieser Platz nie unumstritten, er veränderte sich und wird bis heute diskutiert. Die Marginalisierung von jüdischen Frauen war dabei immer eine doppelte. Ihr Kampf um Gleichstellung richtete sich von Beginn an sowohl gegen die jüdisch-männliche als auch die antijüdisch-christlich geprägte Dominanzkultur. Jüdisch-feministische Positionen sind daher oft feministisch und anti-antisemitisch zugleich.

## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 2/12

Jüdisches Leben wird in Deutschland noch immer zumeist auf den Holocaust oder jüdische Tradition reduziert, Frauen sind bis auf Einzelpersonen kaum als historische oder gegenwärtige Akteurinnen im kollektiven Bewusstsein präsent. Die Ausstellung trägt dazu bei, dass jüdisches Leben in seiner historischen und gegenwärtigen Vielfalt wahrgenommen wird und bestehende Klischeebilder aufgebrochen werden. Denn Feminismus ist kein „Frauenthema“, sondern ein Beitrag zu einer gerechteren Welt.

Auch in die Geschichte des jüdischen Feminismus ist der Holocaust eingeschrieben. Die Vertreibung und Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden hatte bewirkt, dass es 1945 keinen jüdischen Feminismus mehr in Europa gab. Erst durch die feministische Bewegung in den USA und Israel konnte sich dieser wieder langsam auch in Deutschland etablieren. Heute gibt es viele jüdisch-feministische Perspektiven, vom orthodoxen bis zum säkular-liberalen Judentum, in Deutschland und weltweit. Ihre Positionen sind unterschiedlich, allen geht es aber in ihrem jeweiligen Kontext um Gleichheit sowie eine pluralistische und diskriminierungsfreie Gesellschaft.

### **Kurator\*innen**

Souzana Hazan (JMAS)

Monika Müller (JMAS)

Dr. Barbara Staudinger (JMAS)

Hannes Sulzenbacher (Wien)

### **Kuratorische Mitarbeit**

Dr. Ingvild Richardsen (München)

### **Orte, Öffnungszeiten etc.**

#### Ausstellungsorte

- Ehemalige Synagoge Kriegshaber, Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg
- tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg, Provinstraße 46, 86153 Augsburg
- Zwischenzeit, Annastraße 16, 86150 Augsburg
- Ringfoto Tezel, Ludwigstraße 22, 86152 Augsburg
- Straßenbahn

## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 3/12

### Laufzeit und Öffnungszeiten

unterschiedliche Laufzeiten und Öffnungszeiten an den einzelnen Orten (s.u.)

### Eintritt

unterschiedliche Preise an den einzelnen Orten bzw. kostenlos (s.u.)

## **Ehemalige Synagoge Kriegshaber**

### **Ausstellung vom 11. März bis 29. August 2021**

Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg

Donnerstag bis Sonntag, 14.00–18.00 Uhr

Eintritt: 6,00 / 3,00 Euro

Die Stellung der Frau im Judentum ist nicht nur durch die Heiligen Schriften bestimmt, sondern auch durch die männlichen Autoritäten, die diese interpretieren und weitergeben. Am Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber wird das Verhältnis von Feminismus und jüdischer Tradition durch künstlerische Arbeiten von Nina Paley, Ruth Schreiber, Andi Arnovitz und anderen thematisiert.

Zudem wird ein kostbarer Tora-Vorhang aus dem Jahr 1692 gezeigt, der aus einem Hochzeitskleid gefertigt wurde und aus Seidenbrokat besteht. Er befindet sich als Dauerleihgabe des Bayerischen Nationalmuseums im Jüdischen Museum Augsburg Schwaben.

## **tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg**

### **Intervention in der Dauerausstellung vom 13. März bis 29. August 2021**

Provinoststraße 46, 86153 Augsburg

Dienstag bis Sonntag, 9.00–18.00 Uhr

Eintritt: 5,00 / 4,00 Euro (jeden Sonntag: 1,00 Euro)

Rosa Luxemburg, Bertha Pappenheim, Ruth Bader-Ginsburg, Stephanie Shirley, Debora Antmann, Batsheva Hay und zahlreiche andere jüdische Feministinnen aus dem 19. bis 21. Jahrhundert kommentieren in einer Intervention die Dauerausstellung des tim. Was sagen sie zu den Arbeitsbedingungen der Frauen in den Textilfabriken? Welche Antworten geben

## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 4/12

sie auf (von Männern festgeschriebene) Kleidungsvorschriften oder -konventionen? Weshalb werden die Köpfe erfolgreicher Unternehmerinnen gönnerhaft getätschelt und warum werden unverheiratete Frauen bemitleidet? Wie wehrt sich frau gegen die Regulierung und Instrumentalisierung ihres Körpers und ihrer Sexualität?

Die Intervention stellt Fragen aus weiblicher, jüdischer Perspektive und erzählt von jüdisch-feministischen Superheldinnen und unbekanntem Kämpferinnen.

## **Zwischenzeit**

### **Jewish-feminist Pop-up Store vom 9. März bis 10. April 2021**

Annastraße 16, 86150 Augsburg

Dienstag bis Samstag, 12.00–19.00 Uhr

Eintritt: frei

Feminismus ist modern, zahlreiche Modelabels schmücken ihre Produkte mit feministischen Slogans. „Femvertising“ ist zur Marketingstrategie des Pop-Feminismus geworden, sagen die Kritiker\*innen, während andere meinen, gerade dies würde helfen, feministische Forderungen in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Auch jüdische Feministinnen vermarkten sich selbst und denken ihre Eigenwerbung von Anfang an mit.

Der Pop-up Store präsentierte in seiner Verkaufsausstellung eine Auswahl an jüdisch-feministischer Kunst, Design und Kitsch – alles in limitierter Auflage und käuflich zu erwerben.

## **Ringfoto Tezel**

### **Auslagenausstellung vom 23. März bis 29. August 2021**

Ludwigstraße 22, 86152 Augsburg

Jederzeit anzuschauen

Eintritt: frei

Im Fotogeschäft Tezel in der Augsburger Innenstadt wird die Lokalgeschichte der modernen Frauenbewegung und ihrer jüdischen Protagonistinnen behandelt. Der Laden befindet sich am historischen Standort des „Ateliers Elvira“, des ersten von einer Frau geführten Fotogeschäfts in Augsburg.

1891 von Anita Augspurg und ihrer jüdischen Partnerin Sophia Goudstikker als Ableger ihres berühmten gleichnamigen Ateliers in München gegründet, wurde es bis 1896 von Sophias Schwester Mathilde Goudstikker betrieben und wurde zu einer Keimzelle der Frauenwahlrechtsbewegung in Süddeutschland.

## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 5/12

Die Schaufenster-Ausstellung, die von der Straße aus, im Vorübergehen angesehen werden kann, erinnert mit Fotos und Dokumente aus den Gründungsjahren der Ateliers an diese Frauen und ihren Kampf für das Frauenwahlrecht.

## **Straßenbahn durch Augsburg**

### **Gestaltet von Lisa Frühbeis**

März bis Mai 2021

Alle Forderungen zur rechtlichen Gleichstellung von Frauen begannen auf der Straße. Demonstrationen begleiteten und begleiten die Geschichte des Feminismus – in Deutschland und weltweit.

Lisa Frühbeis ist eine international erfolgreiche Augsburger Comiczeichnerin, Graphic Recorderin und Trägerin des Max-und-Moritz-Preises 2020 für den besten Comic-Strip. Sie erinnert mit ihrer als Frauendemonstration gestalteten Straßenbahn nicht nur an die vielen Frauen, die ihre Rechte auf der Straße durchsetzten, sondern lässt uns auch fragen, wofür Frauen heute auf die Straße gehen müssen – denn der Kampf ist noch nicht vorbei.

## **Publikation**

Zeitungen waren das Medium der frühen Frauenbewegung. Daher erscheint zur Ausstellung ein „Extrablatt“, das in die einzelnen Themen der Ausstellung einführt.

Die Zeitung ist an den einzelnen Ausstellungsorten kostenlos erhältlich und wird einem Teil der Auflage der April-Ausgabe von *a3kultur | Feuilleton für Augsburg Stadt/Land und Wittelsbacher Land* beiliegen.

## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 6/12

## **Begleitprogramm**

Zur Ausstellung gibt es einen Podcast und eine Reihe von Veranstaltungen, die jüdisch-feministische Positionen in historischer und aktueller Perspektive untersuchen und weiterdenken.

Februar – August 2021

### **Podcast „Let’s talk, Sisters!“**

Homepage des Museums und überall, wo es Podcasts gibt

Judith Albert wird in unserem Podcast zur Ausstellung mit 6 unterschiedlichen Frauen über deren Erfahrungen als Frauen, Jüdinnen und Feministinnen nachdenkliche und unterhaltsame Gespräche führen.

15. April 2021 | 18.30 Uhr

### **Jüdischer Feminismus: eine Kampfansage?**

Gespräch mit Debora Antmann

Onlineformat, Teilnahme kostenlos

22. April 2021 | 18.30 Uhr

### **Queer in Israel**

Bild-Vortrag von Nora Pester, Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig

Online-Format, Teilnahme kostenlos.

*in Kooperation mit dem tim, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Augsburg-Schwaben e.V. und dem Jungen Forum DIG Hochschulgruppe*

6. Mai 2021 | 19.00 Uhr

### **Yalla Baby, yalla! Shalom und Salam aleykum!**

DenkRaum mit Dr. phil. Reyhan Şahin aka Lady Bitch Ray

Die Wissenschaftlerin, Rapperin, Performance-Künstlerin und Buchautorin liest aus ihrem Buch »Yalla, Feminismus!« und spricht über Feminismus, Islam, Alevitentum, Popkultur, Hip Hop, Antirassismus und ›Fuckademia‹. Lady Bitch Ray gehört zur dritten Welle deutscher Feminist\*innen, die selbstermächtigend auf ihre Rechte als Frauen, Queers und Women of Color pochen und sich politisch gegen Sexismus und Rassismus stark machen.

Eintritt: 12,00 / 10,00 Euro

Ort: Staatstheater, martini-Park

## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 7/12

Tickets: reservix.de und Reservix-Tickethotline: 01806-700 733

(0,20 € aus dem dt. Festnetz; aus dem Mobilfunknetz 0,60 €).

*Die Reihe DenkRaum wird veranstaltet vom Friedensbüro der Stadt Augsburg, der Augsburger Volkshochschule, dem Evangelischen Forum Annahof und dem Jüdischen Museum Augsburg Schwaben*

*in Kooperation mit dem Staatstheater Augsburg*

12. Mai 2021 | 19.00 Uhr

### **RBG – Ein Leben für die Gerechtigkeit**

Dokumentarfilm (USA, 2018), 98 Min.

Eintritt: 7,00 Euro

Ort & Tickets: Kino LILIOM, Unterer Graben 1, 86152 Augsburg

*in Kooperation mit dem Kino LILIOM und der Petra-Kelly-Stiftung*

20. Mai 2021 | 18.00 Uhr

### **Feministisches Live-Painting**

mit Verena Kandler

Eintritt: frei

Ort: Königsplatz

2. Juni 2021 | 19.00 Uhr

### **Working Woman**

Spielfilm (Israel, 2018), 93 Min.

Eintritt: 7,00 Euro

Ort & Tickets: Kino LILIOM, Unterer Graben 1, 86152 Augsburg

*in Kooperation mit dem Kino LILIOM und der Petra-Kelly-Stiftung*

8. Juni 2021 | 18.30 Uhr

### **Darf sie das?**

LEHRHAUS mit Rabbinerin Alina Treiger

Eintritt: 5,00 / 3,00 Euro

Ort und Abendkasse: Annahof, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

*in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V. und der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg*

## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 8/12

1. Juli 2021 | 17.00 Uhr

### **If I can't meme it's not my revolution**

Meme-Workshop mit Caren Miesenberger

Gebühr: 10,00 Euro

Ort: tim, Provinostraße 46, 86153 Augsburg

Anmeldung: 0821 – 51 36 58 oder [office@jmaugsburg.de](mailto:office@jmaugsburg.de)

*in Kooperation mit dem tim*

29. Juli 2021 | 19.00 Uhr

### **93Queen**

Dokumentarfilm (USA, 2018), 90 Min.

Eintritt: 7,00 Euro

Ort & Tickets: Kino LILIOM, Unterer Graben 1, 86152 Augsburg

*in Kooperation mit dem Kino LILIOM und dem Friedensbüro der Stadt Augsburg*

Nähere Informationen zum Begleitprogramm erhalten Sie auf unserer Homepage

[www.jmaugsburg.de](http://www.jmaugsburg.de).



## **Pressemappe**

Augsburg, 07.04.2021

Seite 9/12

## **Vermittlung**

### **Öffentliche Führungen für Einzelbesucher\*innen**

Anmeldung jeweils bis Freitag zuvor, 15.00 Uhr unter Tel. 0821-51 36 58

#### Ehemalige Synagoge Kriegshaber

Gebühr: 5,00 Euro (Eintritt: frei)

Termine:

25. April, 25. Juli, 29. August | 15.00 Uhr

9. Mai | 15.00 & 17.00 Uhr

16. Mai (Internationaler Museumstag) | 15.00 & 17.00 Uhr

12. Juni (Lange Kunstnacht) | tba

#### tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg

Gebühr: 5,00 Euro (zzgl. 1,00 Euro Eintritt p. P.)

Termine:

18. April, 2. Mai, 6. Juni, 11. Juli, 1. August | 15.00 Uhr

### **Gruppenführungen durch die Ausstellung in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber**

Informationen und Buchung unter Tel. 0821-44 42 87 17 oder kh@jmaugsburg.de

### **Gruppenführungen durch die Intervention im tim**

Informationen und Buchung unter Tel. 0821-51 36 -39 | -58 oder

frank.schillinger@jmaugsburg.de und office@jmaugsburg.de

### **Workshops für Schüler\*innen zur Intervention im tim**

#### **Schalom Sisters and Brothers! Feminismus und Jüdischsein**

Informationen und Buchung unter Tel. 0821-51 36 39 oder frank.schillinger@jmaugsburg.de

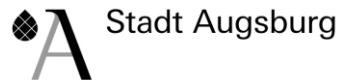
Insgesamt drei Workshops werden zudem von der Bildungsinitiative „3malE“ der Lechwerke AG gefördert und können von drei Schulklassen kostenlos besucht werden. Bewerbung unter: [www.lew-3malE.de](http://www.lew-3malE.de)

**Kooperationspartner\*innen**



**Förder\*innen**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Finanziert durch



**Medienpartner**



**Kulturpartner**



## Pressemappe

Augsburg, 07.04.2021

Seite 11/12

## Pressefotos

Die Fotos können im Rahmen der Presseberichterstattung unter Angabe des vollständigen Bildnachweises kostenfrei verwendet werden. Hoch aufgelöste Dateien finden Sie im Pressebereich auf der Homepage des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben: [www.jmaugsburg.de](http://www.jmaugsburg.de)



Die Videoarbeit „Seder Masochism“ der amerikanischen Animatorin, Karikaturistin und Comiczeichnerin Nina Paley ist eine Neuinterpretation der biblischen Exodus-Erzählung. Sie wird in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber gezeigt.

*F\_PM 1\_Paley: Nina Paley, Seder Masochism, Filmstill, 2018 © Nina Paley*



Die amerikanische Fotografin gestaltete einen eigenen Tallit, einen Gebetsschal für den Gottesdienst, mit Fotos von Frauen in ihrer Familie. Er wird im tim zu sehen sein.

*F\_PM 1\_Peters: Beth Peters, Tallit © Beth Peters*



Blick in die Ausstellung im Staatlichen Textil- und Industriemuseum tim.

*F\_PM\_Shalom Sisters tim: © JMAS/ Ilya Kotoff*

## Pressemappe

Augsburg, 07.04.2021

Seite 12/12



Blick in die Ausstellung in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber

*F\_PM\_Shalom Sisters Kriegshaber. © JMAS*



Straßenbahn mit Signatur von Lisa Frühbeis.

*F\_PM\_Tram, © BV Bayerische VerkehrsMedien GmbH*

Über einen Hinweis auf die Ausstellung sowie eine Berichterstattung freuen wir uns.  
Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

i. A. Anton Limmer

-Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit-

.....  
Jüdisches Museum Augsburg Schwaben  
Halderstr. 6-8 | 86150 Augsburg  
Tel. 0821-5136-26/-58 | Fax 0821-513626  
Mobil: 0151-64936221  
www.jmaugsburg.de  
Facebook: @juedischesmuseumaugsburg  
Instagram: @juedischesmuseum\_augsburg

**Aufgrund der behördlich verfügten Maßnahmen bleibt das Museum bis auf Weiteres geschlossen.  
Aktuelle Informationen hier: [www.jmaugsburg.de](http://www.jmaugsburg.de).**

Unsere Datenschutzhinweise finden Sie [hier](#).

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben wird gefördert durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Schwaben und die Stadt Augsburg.